Vortrag EPK vom 10.03.1988 über

PSYCHIATRIE IM TAEGLICHEN LEBEN

U. Davatz

I Einleitung

Psychiatrie im Alltag von Windisch hat eine ganz besondere Bedeutung, da die Psychiatrische Klinik in dieser Gemeinde lokalisiert ist und dadurch gezwungenermassen eine intensivere Auseinandersetzung mit der Psychiatrie über eine lange Zeit stattfinden musste und noch stattfindet.

Die psychische Krankheit ist nichts anderes als zeitlich verlängerte intensitätsverstärkte Normvariante des menschlichen Verhaltensmusters. Was sind die verschiedenen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Psychiatrie, resp. den Psychiatriepatienten?

II Verschiedene Reaktionsmöglichkeiten der Umwelt auf Psychiatriepatienten

1. Angstreaktion, ausgelöst durch folgende Verhaltensweisen der Patienten
   - Unbekanntes Verhalten
   - Ungewöhnliches Verhalten der Patienten
   - Unerwartetes Verhalten
   - Unverständliches Verhalten
   - Unangepasstes Verhalten
   - Aggressives Verhalten
   - Distanzloses Verhalten
   - Distanziertes Verhalten

   Folgen für den Patienten: Bekommt noch mehr Angst. Diese Angstreaktion auf all diese Verhaltensweisen kann zu einer weiteren Reaktion in der Umwelt führen, nämlich:

2. Ablehnungsreaktion
   - Patient wird möglichst von sich ferngehalten, man geht ihm aus dem Weg
   - Isolierung des Patienten hinter Mauern, Gittern, geschlossenen Türen oder im Isolierzimmer
   - Verlangen nach Sedierung des Patienten mit Medikamenten

   Folgen für den Patienten: Fühlt sich abgelehnt, verletzt und wird depressiv oder aggressiv.

3. Helferreaktion
   - Patient löst Mitleid aus, man möchte helfen durch besonders viel Zuwendung, Mitleid, Ueberbeschäftigung mit dem Patienten (Selbsthilfe durch Hilfe am anderen)
   - Helfen durch Belehren des Patienten
   - Helfen durch Verantwortung übernehmen für den Patienten
   - Helfen durch Organisieren für den Patienten

   Folgen für den Patienten: Fühlt sich schwach und unfähig, evtl. bevormundet.

https://adhs.expert

4. Neugierreaktion
Unbekanntes kann auch Neugier auslösen:
- Patient wird betrachtet wie ein exotisches Wesen oder ein Tier im Zoo
- Patient wird ausgefragt zur Stillung der Neugierde
- Patient wird herumgezeigt in den Medien wie Fernseh, Radio, Zeitung, als Sensation und zur eigenen Profilierung in sozialen Belangen

Folge für den Patienten: Fühlt sich verwendet.

5. Sündenbockreaktion
Wenn irgendein soziales Missgeschick oder Fehlverhalten auftritt, wird der Psychiatriepatient dafür verantwortlich gemacht als Sündenbock.

Folge für den Patienten: Fühlt sich verzweifelt, Selbstvernichtungstendenz oder Aggression.

III Reaktionsmöglichkeiten des Fachpersonals auf Psychiatriepatienten

Im Prinzip gleiche Reaktionsmöglichkeiten wie bei Laien, aber mit leicht anderer Prägung.

1. Angstreaktion
Aus Angst verschanzen hinter:
- Berufsstatus
- Theoretische Floskeln
- Hierarchie der Institution

Konsequenzen davon: Keine rechte menschliche Beziehung möglich mit Patienten.

2. Ablehnungsreaktion
Tritt primär meist nicht auf, da man ja diesen Beruf gelernt hat.
Tritt aber auf, sobald man erfolglos ist mit der Helferreaktion.

3. Helferreaktion
Immer vorhanden, deshalb hat man diesen Beruf gelernt.

4. Neugierreaktion
Ebenfalls immer vorhanden, spielt wichtige Rolle bei Berufswahl.

5. Sündenbockreaktion
Tritt dann auf, wenn man Schwierigkeiten im System hat oder in der Beziehung zum Patienten. Tendenz ist gross, dass man dann dem Schwächeren die Schuld in die Schuhe schiebt und ihn so zum Sündenbock macht.
- Primitivpsychiatrie: Sündenbockreaktion
- Alte Psychiatrie: Ablehnungs- und Isolierungsstrategien bezw. Reaktion
- Neue Psychiatrie: Helfer- und Neugierstrategie bezw. Reaktion

https://adhs.expert

IV Für den Patienten hilfreiche Umweltreaktionen

- Möglichst normaler Umgang mit Patienten
- Nicht mitagieren mit Patient in seiner Angst, Aggression, Depression etc.
- Eigene Selbstbeherrschung und Beruhigung

V Anliegen der Elternvereinigung und des SPD

Mobilisierung möglichst vieler normaler Bürger, die helfen die Probleme der Psychiatriepatienten zu tragen auf möglichst unauffällige, natürliche Weise:
- private Trägervereine wie EPK
- private Geldgeber

als notwendige Ergänzung zu den staatlichen Institutionen wie PKK.

10.03.1988
Davatz/em

https://adhs.expert